

DAIMLERCHRYSLER



Q1 2007
Zwischenbericht

Inhaltsverzeichnis

03 Konzernlagebericht

09 Mercedes Car Group

14 Quartalsabschluss

10 Chrysler Group

18 Konzernanhang

11 Truck Group

27 Finanzkalender

12 Financial Services

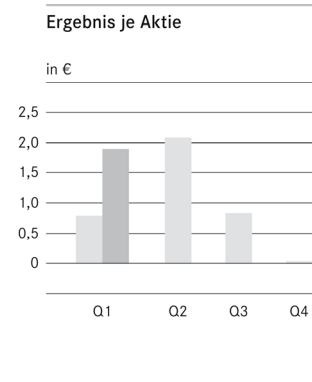
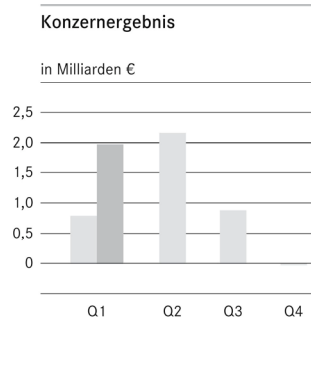
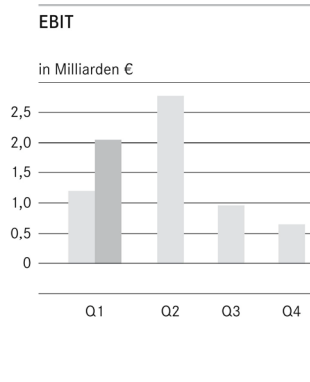
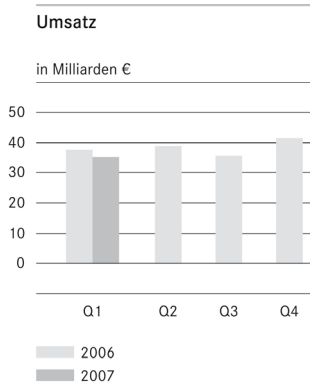
13 Van, Bus, Other

Q1

DaimlerChrysler-Konzern

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
Umsatz	35.363	37.444	-6 ¹
Westeuropa	11.983	11.785	+2
davon Deutschland	5.263	5.144	+2
USA	14.367	16.889	-15
Übrige Märkte	9.013	8.770	+3
Beschäftigte (31.03.)	356.749	368.853	-3
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	1.019	1.138	-10
davon aktivierte Entwicklungskosten	194	212	-8
Sachinvestitionen	1.389	1.425	-3
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	3.881	4.408	-12
EBIT	2.041	1.181	+73
Konzernergebnis	1.972	781	+152
je Aktie (in €)	1,89	0,77	+145

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte und Konsolidierungskreisveränderungen Umsatz auf Vorjahresniveau.



Konzernlagebericht

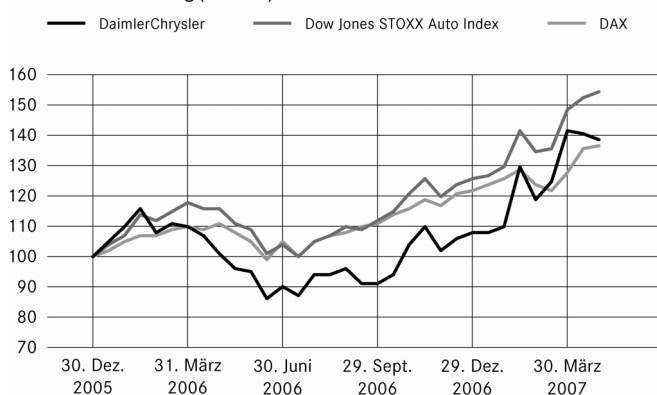
- EBIT des Konzerns auf 2.041 (i. V. 1.181) Mio. € gestiegen
- Net Profit von 1.972 (i. V. 781) Mio. €
- Ergebnis je Aktie von 1,89 (i. V. 0,77) €
- Konzernumsatz von 35,4 (i. V. 37,4) Mrd. €
- Für Gesamtjahr 2007 EBIT von 7 (i. V. 5,5) Mrd. € erwartet, ohne Berücksichtigung der Auswirkungen aus der Neuausrichtung der DaimlerChrysler AG

Geschäftsentwicklung

Günstige Entwicklung von Weltwirtschaft und Automobilkonjunktur

- Die **Weltwirtschaft** hat sich im ersten Quartal 2007 weiterhin sehr positiv entwickelt. Dies ist vor allem auf die kräftige Expansion der Schwellenländer und den soliden Konjunkturverlauf in Westeuropa zurückzuführen. Gleichwohl hat die Weltwirtschaft im Wesentlichen aufgrund der konjunkturellen Abschwächung in den USA gegenüber dem Jahr 2006 an Wachstumsdynamik eingebüßt. Hier haben die hohen Zinsen und die Korrektur bei den Preisen für Immobilien die Inlandsnachfrage gebremst.
- Die globale **Automobilnachfrage** ist im ersten Quartal insgesamt erneut gewachsen. Die Zuwachsrate war jedoch geringer als im Jahr 2006. Diese Entwicklung ist vor allem auf die höhere Nachfrage in den Schwellenländern – und hier insbesondere in China, Indien und Russland – zurückzuführen. In den USA, Westeuropa und Japan war das Marktvolumen geringer als im Vorjahr. Nach vorgezogenen Käufen im Jahr 2006 als Folge schärferer Emissionsrichtlinien ergab sich im Lkw-Geschäft vor allem in den USA und Japan eine zyklische Abschwächung der Nachfrage.

Börsenkursentwicklung (indiziert)



Absatz im ersten Quartal unter Vorjahresniveau

- Im ersten Quartal 2007 hat DaimlerChrysler weltweit 1,1 Mio. Fahrzeuge abgesetzt und damit das Vorjahresniveau nicht erreicht (-5%).
- Der Absatz der Mercedes Car Group lag vor allem aufgrund des erst Ende März erfolgten Modellwechsels bei der C-Klasse sowie beim smart fortwo mit 271.100 Fahrzeugen um 4% unter dem Vorjahreswert. Die Chrysler Group hat aufgrund des schwierigen Marktumfelds in den USA mit 642.200 Pkw und leichten Nutzfahrzeugen den Vorjahresabsatz ebenfalls unterschritten (-8%). Im Gegensatz dazu konnte die Truck Group mit 119.200 Lkw das hohe Niveau des Vorjahres wieder erreichen; bereinigt um die im Vorjahr noch von Trucks NAFTA produzierten Sprinter stieg der Absatz der Truck Group um 5%. Der Bereich Transporter hat im ersten Quartal mit 61.700 Fahrzeugen den Absatz um 3% gesteigert. Auch die Busse konnten ihren Absatz um 6% auf 8.300 Busse und Fahrgestelle erhöhen. Das Geschäftsfeld Financial Services verantwortete zum Ende des Quartals ein Vertragsvolumen von 112,5 (i. V. 117,8) Mrd. €; wechsellkursbereinigt stieg das Portfolio um 3%.
- Der Umsatz von DaimlerChrysler hat sich gegenüber dem Vorjahr von 37,4 Mrd. € auf 35,4 Mrd. € vermindert. Bereinigt um Wechselkurs- und Konsolidierungskreisveränderungen lag der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Cerberus übernimmt Mehrheit an Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft

- Bei der Chrysler Group mussten wir im Jahr 2006 einen Rückschlag hinnehmen. Der harte Wettbewerb und das schwierige Marktumfeld machen es daher zwingend notwendig, das in den letzten Jahren erreichte hohe Veränderungstempo noch weiter zu beschleunigen und den bereits erreichten weitere substanzielle Fortschritte folgen zu lassen.
- Die Chrysler Group hat daher am 14. Februar 2007 ihren Recovery and Transformation Plan vorgestellt, der darauf abzielt, die Kostenposition zu verbessern und den Umsatz zu steigern. Wir sind zuversichtlich, dass die Chrysler Group damit in die Gewinnzone zurückkehren wird.
- Am 14. Mai 2007 hat der Vorstand der DaimlerChrysler AG vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats und der zuständigen Behörden das zukünftige Konzept für die Chrysler Group und die Neuausrichtung für die DaimlerChrysler AG beschlossen.
- DaimlerChrysler wird die Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft an das Private Equity Unternehmen Cerberus Capital Management, L.P., New York, abgeben.

- Für den Anteil von 80,1% an der zukünftigen Chrysler Holding LLC wird eine Tochtergesellschaft von Cerberus Capital Management, L.P., eine Einlage von 5,5 Mrd. € (7,4 Mrd. US-\$) leisten. DaimlerChrysler wird an der neuen Gesellschaft mit 19,9% beteiligt sein. Die Chrysler Holding LLC hält jeweils 100% an der zukünftigen Chrysler Corporation LLC, die das Fahrzeuggeschäft für die Marken Chrysler, Jeep® und Dodge betreibt, und an der zukünftigen Chrysler Financial Services LLC, die das dazu gehörige Finanzdienstleistungsgeschäft im NAFTA-Raum wahrnimmt.
- Von den 5,5 Mrd. € fließen 3,7 Mrd. € in das Industriegeschäft (Chrysler Corporation LLC) und 0,8 Mrd. € in das Finanzdienstleistungsgeschäft, um die jeweilige Eigenkapitalbasis zu stärken. Den Differenzbetrag in Höhe von 1,0 Mrd. € erhält DaimlerChrysler. Gleichzeitig gewährt DaimlerChrysler ein Darlehen in Höhe von 0,3 Mrd. € an die Chrysler Corporation LLC.
- Der Vertrag sieht vor, dass DaimlerChrysler das Industriegeschäft der Chrysler Group zum Closing komplett schuldenfrei übergibt. Aufgrund des erwarteten negativen Cash Flow der Chrysler Group in Verbindung mit ihrem Restrukturierungsplan wird für DaimlerChrysler bis zum Closing hieraus eine Cash-Belastung von insgesamt 1,2 Mrd. € entstehen. Per Saldo ergibt sich somit für DaimlerChrysler eine Cash-Belastung von 0,5 Mrd. €. Darüber hinaus wird DaimlerChrysler im Zusammenhang mit der Transaktion langfristige Schulden der Chrysler Group ablösen. Daraus entstehen Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von ca. 650 Mio. €, die von DaimlerChrysler zu tragen sind. Außerdem fallen die üblichen Transaktionskosten an.
- Die finanziellen Verpflichtungen der Chrysler Group für Pensionen und Gesundheitsfürsorge gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Beschäftigten des Finanzdienstleistungsgeschäfts, das der Chrysler Group zugeordnet ist, verbleiben bei den Chrysler-Unternehmen. Momentan besteht für die Pensionspläne eine deutliche Überdeckung.
- Die Transaktion wirkt sich für die DaimlerChrysler AG wie folgt aus:
- Insgesamt ergeben sich beim Net Profit auf Basis von IFRS im Jahr 2007 nach vorläufigen Schätzungen Belastungen in einer Bandbreite von 3-4 Mrd. €.
- Durch die Entkonsolidierung der Chrysler-Gesellschaften und der damit verkürzten Bilanzsumme wird ein Anstieg der Eigenkapitalquote im Industriegeschäft von DaimlerChrysler bis Anfang 2008 auf über 40% erwartet.
- Für die von der DaimlerChrysler AG begebenen und garantierten Anleihen ändert sich nichts. Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Marken Chrysler, Jeep® und Dodge löst Cerberus die bisherige Finanzierung der DaimlerChrysler AG ab.
- Die Beteiligung der DaimlerChrysler AG in Höhe von 19,9% an der zukünftigen Chrysler Holding LLC wird nach dem Closing auf Basis der »at equity«-Methode in das Segment Van, Bus, Other einbezogen.
- Das Closing der Transaktion wird im dritten Quartal 2007 erwartet.

Ertragslage

Umstellung auf IFRS

- DaimlerChrysler hat mit dem Bericht über das erste Quartal 2007 seine Finanzberichterstattung von US-GAAP auf International Financial Reporting Standards (IFRS) umgestellt.
- Die bisher für die Darstellung der operativen Ertragskraft des Konzerns und der Geschäftsfelder verwandte Vorsteuer-Ergebnisgröße Operating Profit wird durch die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnisgröße EBIT (Earnings before Interest and Taxes) ersetzt.
- Im Zuge der Umstellung haben wir die interne Steuerung und die externe Berichterstattung noch stärker aneinander angeglichen. Durch eine Weiterentwicklung der Segmentberichterstattung werden einerseits alle operativen Sachverhalte innerhalb der Segmente berücksichtigt und andererseits die Umsatz- und Gewinnrealisierung auf Segment- und Konzernebene identisch behandelt. Dies betrifft beispielsweise Neufahrzeuge, bei denen Konzerngesellschaften als Leasinggeber auftreten. Diese Fahrzeuge wurden bisher bei der Mercedes Car Group und der Truck Group als Verkäufe ergebniswirksam verbucht, während auf Konzernebene nur die Leasingraten im Umsatz und Ergebnis wirkten. Künftig werden auch auf Geschäftsfeldebene nur die Leasingraten berücksichtigt. Dadurch wird der Unterschied zwischen der Summe der Segmentwerte und der Konzernzahl deutlich reduziert.
- Die bisher im Segment Van, Bus, Other ausgewiesenen Aufwendungen für die Konzernforschung werden nun den jeweiligen Segmenten zugerechnet. Die Vorjahreswerte wurden an die neue Struktur angepasst.
- Die Umstellung auf IFRS hat keine Auswirkungen auf die Steuerung des Konzerns und die Renditeziele der Geschäftsfelder.

EBIT nach Segmenten

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
Mercedes Car Group	792	(735)	.
Chrysler Group	(1.485)	641	.
Truck Group	528	422	+25
Financial Services	419	455	-8
Van, Bus, Other	1.872	366	+411
Überleitung/Eliminierung	(85)	32	.
DaimlerChrysler-Konzern	2.041	1.181	+73

- **DaimlerChrysler** steigerte im ersten Quartal das EBIT auf 2.041 (i. V. 1.181) Mio. €.
- Dabei wurde das Ergebnis insbesondere durch Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen der Umsetzung des Recovery and Transformation Plans der Chrysler Group (914 Mio. €) belastet. Ferner entstanden Belastungen durch die finanzielle Unterstützung von insolvenzgefährdeten Lieferanten (120 Mio. €) sowie infolge der Umsetzung des neuen Managementmodells

(54 Mio. €). Sondererträge von insgesamt 1.563 Mio. € ergaben sich dagegen im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der EADS; dem standen Aufwendungen von 114 Mio. € aus dem Restrukturierungsprogramm Power8 bei der EADS gegenüber.

- Im Vorjahr resultierten aus der Einstellung des smart forfour und aus Personalanpassungen bei der Mercedes Car Group Aufwendungen von 1.185 Mio. €. Gegenläufig wirkten Erträge im Zusammenhang mit dem veräußerten Off-Highway-Geschäft von 238 Mio. € und aus Kürzungen der Gesundheitsfürsorgeleistungen bei der Chrysler Group (390 Mio. €).
- Durch die Verbesserungen der operativen Ergebnisse bei der Mercedes Car Group und der Truck Group konnte der Ergebnisrückgang bei der Chrysler Group größtenteils ausgeglichen werden. Der Ergebnisbeitrag von Financial Services lag um 8% unter dem hohen Vorjahresniveau.
- Im Rahmen unserer Effizienzsteigerungsprogramme wurden Maßnahmen definiert, durch die die Nutzung unserer Produktionsanlagen weiter optimiert wird. Infolgedessen sind die Abschreibungen an die längeren Nutzungsdauern anzupassen. Dies führte im ersten Quartal 2007 zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von 213 Mio. €; davon entfallen 151 Mio. € auf die Mercedes Car Group, 24 Mio. € auf die Truck Group und 38 Mio. € auf Van, Bus, Other (vgl. auch Anmerkung 1 des Konzernanhangs).
- Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Sonderfaktoren haben das EBIT im ersten Quartal 2007 und 2006 beeinflusst:

Sonderfaktoren im EBIT

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006
Mercedes Car Group		
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	(82)	-
Einstellung des smart forfour	-	(982)
Personalanpassungsmaßnahmen im Rahmen von CORE	-	(203)
Chrysler Group		
Umsetzung des Recovery and Transformation Plans	(914)	-
Finanzielle Unterstützung von Lieferanten	(38)	(15)
Kürzung von Gesundheitsfürsorgeleistungen	-	390
Van, Bus, Other		
Erträge/Aufwendungen im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen	1.563	(58)
Restrukturierungsprogramm bei der EADS	(114)	-
Veräußerung des Off-Highway-Geschäfts	-	238
Überleitung/Eliminierung		
Neues Managementmodell	(54)	-

- Die **Mercedes Car Group** erzielte im ersten Quartal ein EBIT von 792 Mio. € nach einem Verlust von 735 Mio. € im Vorjahr.
- Das Vorjahresergebnis war in erheblichem Umfang durch Belastungen im Zusammenhang mit der Einstellung des smart forfour (982 Mio. €) und den Aufwendungen für Personalanpassungen im Rahmen des Programms CORE (203 Mio. €) beeinflusst. In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 führte die finanzielle Unterstützung von insolvenzgefährdeten Lieferanten zu einer Belastung von 82 Mio. €.
- Auch ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte konnte die Mercedes Car Group ihr Ergebnis deutlich steigern. Dazu trug ein verbesserter Modell-Mix bei, der vor allem aus einem höheren Absatz bei der S-, E- und der M-/R-/GL-/G-Klasse resultierte. Darüber hinaus konnte die Kosteneffizienz der Mercedes Car Group durch die Umsetzung des Programms CORE weiter verbessert werden. Wechselkurseffekte haben das Ergebnis im ersten Quartal 2007 belastet.
- Die **Chrysler Group** verzeichnete im ersten Quartal 2007 einen operativen Verlust von 1.485 Mio. €, verglichen mit einem EBIT von 641 Mio. € im Vorjahr.
- Dieser Ergebnisrückgang ist insbesondere auf die Restrukturierungsaufwendungen von 914 Mio. € im Zusammenhang mit der Umsetzung des Recovery and Transformation Plans zurückzuführen. Weitere Informationen zum Recovery and Transformation Plan können der Anmerkung 4 des Konzernanhangs entnommen werden. Das Ergebnis des Vorjahresquartals enthielt einen Ertrag von 390 Mio. € wegen der Kürzung von Gesundheitsfürsorgeprogrammen für die aktiven Mitarbeiter und Pensionäre der Chrysler Group.
- Die Ergebnisverschlechterung ist auch auf den Rückgang der Fahrzeugauslieferungen an die Händler in den USA sowie die ungünstigere Produkt- und Absatzstruktur zurückzuführen. Weitere Belastungen resultierten aus einer negativen Nettopreisentwicklung und der finanziellen Unterstützung von Zulieferern. Diese negativen Einflüsse konnten teilweise durch einen Anstieg des Absatzes außerhalb der USA ausgeglichen werden.
- Insgesamt lagen die Auslieferungen an die Händler im ersten Quartal mit 642.200 Fahrzeugen um 53.100 Einheiten unter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang spiegelt sowohl die geringere Nachfrage im Endkundengeschäft als auch die beabsichtigte Reduzierung der Händlerbestände wider. Im ersten Quartal verringerten sich die Händlerbestände in den USA von 539.100 auf 500.500 Fahrzeuge. Zum 31. März 2006 lagen die Händlerbestände in den USA noch bei 608.200 Fahrzeugen.
- Die **Truck Group** erzielte im ersten Quartal ein EBIT von 528 (i. V. 422) Mio. €.
- Der Ergebnisanstieg ist im Wesentlichen auf die im Rahmen des Global Excellence Programms erzielten Effizienzsteigerungen zurückzuführen. Darüber hinaus trugen die höheren Lkw-Absätze in Europa und Lateinamerika zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Gegenläufig haben Wechselkurseffekte das Ergebnis der ersten drei Monate des Jahres 2007 leicht belastet.

- In der NAFTA-Region profitierte die Truck Group noch von der Abarbeitung des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr.
- Im Geschäftsfeld **Financial Services** verminderte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 36 Mio. € auf 419 Mio. €.
- Der Ergebnisrückgang ist zum einen auf Wechselkurseffekte, insbesondere durch den schwächeren US-Dollar, zurückzuführen. Zum anderen ergaben sich Belastungen durch die gegenüber dem außerordentlich niedrigen Vorjahresniveau gestiegenen Risikokosten. Diese konnten jedoch durch die positive Ergebnisauswirkung des wechsellkursbereinigt leicht gestiegenen Portfolios und durch Effizienzsteigerungen nahezu ausgeglichen werden.
- Das EBIT des Segments **Van, Bus, Other** lag im ersten Quartal bei 1.872 (i. V. 366) Mio. €.
- Zum Ergebnisanstieg haben insbesondere die Erträge im Zusammenhang mit der Beteiligung an der EADS beigetragen; die Abwicklung einer Derivate-Transaktion in Verbindung mit der Übertragung eines 7,5%-Anteils an der EADS führte zu einem Ertrag von 762 Mio. €. Ferner ergab sich ein Ertrag von 754 Mio. € als Folge der Ausgabe von Eigenkapitalanteilen an einer Tochtergesellschaft, die die Anteile an der EADS hält. Die Bewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, bezogen auf einen EADS-Anteil von 3%, führte zudem zu einem positiven Effekt von 47 (i. V. Aufwand von 58) Mio. €. Der Anteil von DaimlerChrysler am Ergebnis der EADS betrug im Berichtsquartal 165 Mio. €; darin sind Aufwendungen von 114 Mio. € enthalten, die im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm Power8 bei der EADS im ersten Quartal 2007 anfielen.
- Die Bereiche Transporter und Busse erzielten wiederum positive Ergebnisse. Das EBIT bei Mercedes-Benz Transporter hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt. Dies ist unter anderem auf die Einführung des neuen Sprinter im Vorjahr zurückzuführen. Der Bereich Busse verbesserte sein operatives Ergebnis aufgrund des gestiegenen Absatzes und einer verbesserten Produktpositionierung in Lateinamerika.
- Das Vorjahresquartal war durch das veräußerte Off-Highway-Geschäft mit 238 Mio. € positiv beeinflusst.
- Der **Überleitungsposten** zum EBIT des Konzerns enthält zentrale Aufwendungen von 80 (i. V. 36) Mio. € und Eliminierungen konzerninterner Vorgänge von -5 (i. V. 68) Mio. €. Der Anstieg der zentralen Aufwendungen entfiel mit 54 Mio. € auf Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung des neuen Managementmodells.
- Im ersten Quartal betrug das **Zinsergebnis** 61 (i. V. -155) Mio. €. Die Verbesserung ergab sich zum einen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten. Zum anderen resultierte eine Verbesserung aus den Zinskomponenten des Altersversorgungsaufwands, insbesondere infolge der höheren Fondsvermögen.
- Das **Konzernergebnis** betrug 1.972 (i. V. 781) Mio. €, das Ergebnis je Aktie belief sich auf 1,89 (i. V. 0,77) €. Der Anstieg des Konzernergebnisses ist mit 860 Mio. € auf das höhere EBIT, mit 216 Mio. € auf das verbesserte Zinsergebnis und mit 115 Mio. € auf die geringeren Ertragsteuern zurückzuführen. Der relativ geringe Ertragsteueraufwand ist durch die Zusammensetzung des Vorsteuerergebnisses bedingt. Dieses enthält die im Wesentlichen steuerfreien Erträge im Zusammenhang mit der Übertragung von EADS-Anteilen.

Finanzlage

- Der **Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit** belief sich im ersten Quartal 2007 auf 3,9 Mrd. € und lag damit um 0,5 Mrd. € unter dem Niveau des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahresquartal ergaben sich Belastungen insbesondere infolge der Geschäftsentwicklung der Chrysler Group. Positiv wirkten geringere Abfindungszahlungen im Rahmen des Personalanpassungsprogramms CORE (0,4 Mrd. €), denen Auszahlungen von 0,1 Mrd. € im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Managementmodells gegenüberstanden. Weiterhin resultierten positive Einflüsse aus niedrigeren Zins- und Steuerzahlungen.
- Aus der **Investitionstätigkeit** ergab sich im ersten Quartal im Saldo ein Mittelzufluss von 2,0 Mrd. € gegenüber einem Mittelabfluss von 4,1 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Mittelzuflüsse infolge der Übertragungen von EADS-Anteilen (3,5 Mrd. €) zurückzuführen, denen im Vorjahresquartal Mittelzuflüsse aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Off-Highway (0,8 Mrd. €) gegenüberstanden. Darüber hinaus entstand ein Mittelzufluss von 2,2 Mrd. € im Zusammenhang mit Forderungsverkäufen aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft. Ferner trugen im Vergleich zum Vorjahr geringere Investitionen in das Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft zu dieser Entwicklung bei.
- Aus dem **Cash Flow der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 5,1 (i. V. 1,4) Mrd. €. Dieser stand in beiden Perioden im Zusammenhang mit der Rückzahlung (netto) von Finanzierungsverbindlichkeiten.
- Der Bestand an Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten um 0,8 Mrd. €. Die Liquidität, zu der auch die längerlaufenden Geldanlagen und Wertpapiere gehören, nahm um 1,1 Mrd. € auf 15,5 Mrd. € zu. Die Liquidität zum Quartalsende enthielt noch 1,5 Mrd. € für die Dividende, die zur Auszahlung im Anschluss an die Hauptversammlung vorgesehen war.

Vermögenslage

- Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 2,6 Mrd. € auf 215,0 Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte in Höhe von 1,5 Mrd. € hätte sich ein Rückgang um 1,1 Mrd. € ergeben, der im Wesentlichen auf die Entwicklung des Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäfts zurückzuführen war.

- Die vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen machen insgesamt 110,7 (31. Dezember 2006: 114,1) Mrd. € und damit 51% (31. Dezember 2006: 52%) der gesamten Aktiva aus. Der Rückgang des Portfolios ist neben Wechselkurseinflüssen insbesondere durch Forderungsverkäufe bedingt. Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzinvestitionen verminderten sich infolge der Übertragung von EADS-Anteilen um 0,8 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Die Vorräte sind aufgrund des unterjährigen Produktionsverlaufs gestiegen. Der Rückgang der übrigen finanziellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die Abwicklung der derivativen Finanzgeschäfte im Zusammenhang mit der Übertragung eines 7,5%-Anteils an der EADS zurückzuführen.
- Die Rückstellungen verminderten sich hauptsächlich aufgrund geringerer Verpflichtungen für Verkaufsaufwendungen sowie infolge des Verbrauchs von Garantierückstellungen. Gegenläufig ergab sich im Zusammenhang mit dem Recovery and Transformation Plan bei der Chrysler Group ein Anstieg der Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen. Bereinigt um Wechselkurseffekte nahmen die Finanzierungsverbindlichkeiten unter anderem infolge der Forderungsverkäufe aus dem Leasing- und Absatzfinanzierungsgeschäft ab. Der Rückgang der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten war überwiegend auf rückläufige Verbindlichkeiten aus Restwertgarantien sowie auf geringere Verbindlichkeiten für derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken zurückzuführen. Bereinigt um Wechselkurseffekte sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten infolge der unterjährigen saisonalen Entwicklung des Geschäfts gestiegen.
- Das Konzerneigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 2,6 Mrd. € gestiegen. Neben dem positiven Konzernergebnis wirkte sich vor allem der Anstieg der Minderheitsanteile aus, die als Folge der Ausgabe von Anteilen an einer Tochtergesellschaft, die Anteile an der EADS hält, entstanden. Gegenläufig reduzierte die erfolgsneutrale Bewertung derivativer Finanzinstrumente das Eigenkapital.
- Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2007 bei 17,9% (31. Dezember 2006: 16,5%); der Anstieg ist im Wesentlichen auf die rückläufige Bilanzsumme und das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Für das Industriegeschäft belief sich die Eigenkapitalquote auf 29,2% (31. Dezember 2006: 27,2%).

Mitarbeiter

- Zum Ende des ersten Quartals 2007 waren bei DaimlerChrysler weltweit 356.749 (i. V. 368.853) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 165.779 (i. V. 171.176) in Deutschland und 91.170 (i. V. 96.531) in den USA tätig.
- Die Zahl der Beschäftigten verringerte sich gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres insbesondere aufgrund der Umsetzung des neuen Managementmodells, der Personalanpassungen bei der Mercedes Car Group sowie des im Februar 2007 angekündigten Recovery and Transformation Plans der Chrysler Group. Dieses Programm sieht bis zum Jahr 2009 einen Personalabbau um 13.000 Stellen vor. Ende März waren bei der Chrysler Group 81.220 Personen beschäftigt (-2%). Bei der Mercedes Car Group

ging die Zahl der Beschäftigten ebenfalls um 2% leicht zurück. Die Truck Group hat aufgrund der erwarteten geringeren Nachfrage in der NAFTA-Region die Personalstärke reduziert (-4%). Bei Financial Services war die Zahl der Beschäftigten ebenfalls geringer als vor einem Jahr (-5%). Im Rahmen des neuen Managementmodells, dessen Umsetzung planmäßig verläuft, haben bis Ende März 2007 rund 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ausscheidensangebote angenommen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

- Mit Ablauf der 9. ordentlichen Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG am 4. April 2007 schied der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Hilmar Kopper, aus dem Aufsichtsrat aus, dem er mehr als 17 Jahre angehört hatte. Die Hauptversammlung der DaimlerChrysler AG wählte Herrn Dr. Clemens Börsig mit einer Amtszeit bis zur Hauptversammlung 2012 neu in den Aufsichtsrat.
- Im Anschluss an die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Manfred Bischoff zu seinem neuen Vorsitzenden und gleichzeitig zum Vorsitzenden des Präsidialausschusses.

Ausblick

- Die im Kapitel Ausblick getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung des Managements von DaimlerChrysler. Diese beruht auf den nachfolgend dargestellten Erwartungen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den Einschätzungen der renommierten Wirtschaftsforschungsinstitute und den Zielsetzungen unserer Geschäftsfelder stehen. Die Erwartungen für den Geschäftsverlauf orientieren sich an den Chancen und Risiken, welche sich im weiteren Jahresverlauf aus den jeweiligen Marktbedingungen und Wettbewerbssituationen ergeben.
- Im Hinblick auf bestehende Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2006 und im Konzernabschluss 2006 nach IFRS gemachten Aussagen sowie die Hinweise zu den vorausschauenden Aussagen am Ende dieses Lageberichts.
- DaimlerChrysler geht davon aus, dass die **Weltwirtschaft** im weiteren Jahresverlauf ihren Wachstumskurs leicht abgeschwächt fortsetzen wird. Wie bereits im ersten Quartal wird vor allem die wirtschaftliche Entwicklung in den USA das globale Wachstum dämpfen. Auch die Konjunktur in Westeuropa und Japan wird voraussichtlich einen Teil ihrer Dynamik verlieren. Im Zuge der globalen Abschwächung werden auch die Zuwachsraten in den Schwellenländern abnehmen, sie bleiben dennoch doppelt so hoch wie in den Industrieländern. Unter der Voraussetzung stabiler politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen sollte die Weltwirtschaft im Jahr 2007 aus heutiger Sicht um rund 3,5% (i. V. 3,9%) wachsen.
- Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir, dass parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auch das Wachstum der globalen **Automobilmärkte** geringer ausfallen wird als im Vorjahr (+4%). Im Gesamtjahr 2007 dürfte die Fahrzeugnachfrage in Nordamerika und Westeuropa, den Kernmärkten von DaimlerChrysler, leicht unter dem Vorjahresniveau liegen. Für die

Schwellenländer Asiens, Osteuropas und Lateinamerikas rechnen wir mit einer Zunahme der Pkw- und der Nutzfahrzeugnachfrage. Im Nutzfahrzeuggeschäft erwarten wir in Nordamerika und Japan einen starken Rückgang der Lkw-Nachfrage. In Westeuropa gehen wir dagegen von einer stabilen Marktentwicklung aus.

- DaimlerChrysler erwartet auf Basis der Planungen der Geschäftsfelder, dass der **Konzernabsatz** im Jahr 2007 insgesamt leicht steigen wird (2006: 4,7 Mio. Fahrzeuge).
- Die Mercedes Car Group geht davon aus, im Gesamtjahr 2007 beim Absatz mindestens an den Rekordwert des Vorjahres anknüpfen zu können. Um profitabel zu wachsen und nachhaltig Wert zu schaffen, werden wir das Effizienzsteigerungsprogramm CORE weiter konsequent umsetzen. Wir erwarten für das Jahr 2007 eine Umsatzrendite von über 7%.
- Die Chrysler Group wird im Jahr 2007 den im Februar vorgestellten Recovery and Transformation Plan konsequent umsetzen. Darüber hinaus wird die Chrysler Group ihre Produktoffensive fortsetzen und acht neue sowie fünf modellgepflegte Fahrzeuge in den Markt einführen. Der Absatz sollte trotz der schwierigen Marktbedingungen und des mit 17,0 (i. V. 17,1) Mio. Fahrzeugen etwas geringeren US-Marktvolumens über dem Vorjahr liegen. Vor allem außerhalb der NAFTA rechnen wir mit einem deutlichen Absatzanstieg. Die Chrysler Group erwartet für das Gesamtjahr 2007 einen EBIT von -1,6 Mrd. €; darin enthalten sind Belastungen für den Recovery and Transformation Plan von 1,0 Mrd. €.
- Die Truck Group erwartet für das Gesamtjahr 2007 einen deutlich geringeren Absatz als im Vorjahr. Aufgrund der in das Jahr 2006 vorgezogenen Käufe im Vorfeld der Einführung neuer verschärfter Abgasregelungen ist für die USA und Japan mit einem erheblichen Absatzrückgang zu rechnen. Im weiteren Jahresverlauf werden wir mit dem neuen schweren Freightliner-Lkw Cascadia, dem modellgepflegten schweren Lkw Mitsubishi Fuso Super Great, dem leichten Mercedes-Benz Unimog U20, dem leichten Lkw Sterling 360 der US-Gewichtsklasse 3 und dem neuen Pickup Sterling Bullet unser Produktportfolio erneuern und erweitern. Das Ergebnis der Truck Group wird geringer sein als im Vorjahr, die Truck Group erwartet aber deutlich mehr als die Kapitalkosten zu verdienen.
- Das Geschäftsfeld Financial Services strebt an, die Effizienz im weiteren Jahresverlauf weiter zu verbessern. Zusätzlich soll die Zusammenarbeit mit den Händlern und Marken weltweit noch enger gestaltet werden, um eine optimale Absatzunterstützung für die Fahrzeuggeschäftsfelder zu erreichen. Für das Vertragsvolumen erwarten wir wechselkursbedingt einen leichten Rückgang. Financial Services strebt für das laufende Jahr eine Eigenkapitalrendite von mehr als 14% an.
- Der Bereich Transporter geht aufgrund der hohen Nachfrage nach dem neuen Sprinter und der sehr erfreulichen Entwicklung beim Vito/Viano von einer deutlichen Absatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2006 aus. Bei den Bussen wird aufgrund zyklischer Marktrückgänge in einigen wichtigen Märkten ein geringeres Absatzvolumen als im Jahr 2006 erwartet.

- Für den DaimlerChrysler-Konzern rechnen wir für das Jahr 2007 mit einem **Umsatz** in der Größenordnung des Vorjahres (2006: 152,8 Mrd. €).
- Die **Beschäftigtenzahl** wird aufgrund der Umsetzung der eingeleiteten Personalanpassungen bis zum Jahresende weiter zurückgehen. Einen deutlichen Rückgang erwarten wir insbesondere bei der Chrysler Group.
- DaimlerChrysler erwartet für das Gesamtjahr 2007 im Konzern ein **EBIT** von 7 (i. V. 5,5) Mrd. €. Wesentliche Sonderfaktoren im Ergebnis des Berichtsjahres sind der Ertrag aus der Reduzierung unseres Anteils an der EADS von 1,6 Mrd. € sowie Belastungen durch die Umsetzung des Recovery and Transformation Plans der Chrysler Group von 1,0 Mrd. € und des neuen Managementmodells von 0,6 Mrd. €. Diese Ergebnisprognose bezieht sich auf die derzeitige Struktur des Konzerns. Die Auswirkungen aus dem künftigen Konzept für die Chrysler Group und der Neuausrichtung für die DaimlerChrysler AG sind noch nicht berücksichtigt.

Vorausschauende Aussagen in diesem Zwischenbericht:

Dieser Zwischenbericht enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung zukünftiger Vorgänge, wozu unter anderem auch die Durchführung und der endgültige Vollzug der Transaktion mit Cerberus Capital Management, L.P., bezüglich Chrysler gehören. Wörter wie »antizipieren«, »annehmen«, »glauben«, »einschätzen«, »erwarten«, »beabsichtigen«, »können/könnten«, »planen«, »projizieren«, »sollten« und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung oder ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum insbesondere in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, die Einführung von Produkten durch Wettbewerber und ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte oder Dienstleistungen, wettbewerbsbedingte Zwänge, die unseren Spielraum bei der Reduzierung von Verkaufsanreizen und die Durchsetzung von Preiserhöhungen beschränken können, Preiserhöhungen bei Kraftstoff, Rohstoffen und Edelmetallen, Produktions- oder Lieferunterbrechung bei der Produktion oder der Auslieferung von Neufahrzeugen die auf Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen beruhen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, unsere Fähigkeit, die Transaktion mit Cerberus Capital Management, L.P., bezüglich Chrysler Group zum Vollzug zu bringen, die Fähigkeit der Chrysler Group, ihren »Recovery and Transformation Plan« erfolgreich umzusetzen, die Geschäftsaussichten der Truck Group, die wegen im Vorfeld neuer Emissionsvorschriften auf das Jahr 2006 vorgezogener Käufe einen erheblichen Nachfragerückgang erleiden könnte, die effiziente Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen insbesondere unseres neuen Managementmodells, die Geschäftsaussichten der EADS, an der wir eine Beteiligung halten, einschließlich der Auswirkungen zukünftiger Lieferverzögerungen und Lieferungsreduzierungen bei Flugzeugen, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemission, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie die Beendigung laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler unter der Überschrift »Risikobericht« sowie unter den Überschriften »Risk Factors« und »Legal Proceedings« im aktuellen Geschäftsbericht von DaimlerChrysler nach »Form 20-F« beschrieben sind, der bei der US-Wertpapier-Börsenaufsichtsbehörde eingereicht wurde. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Mercedes Car Group

- **Absatz aufgrund von Modellwechseln mit 271.100 Einheiten leicht unter Vorjahresniveau**
- **Erfolgreicher Start für neue C-Klasse und smart fortwo**
- **Konsequente Weiterführung von CORE**
- **EBIT bei 792 (i. V. -735) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
EBIT	792	(735)	.
Umsatz	12.070	11.937	+1
Absatz	271.058 ¹	281.458	-4
Produktion	301.768	317.785	-5
Beschäftigte (31. 03.)	98.379	100.344	-2

¹ Darin enthalten sind 2.400 in Südafrika gefertigte Mitsubishi Pickup L200 und Pajero, die im Vorjahr im Segment Van, Bus, Other ausgewiesen wurden.

Steigerung von Umsatz und EBIT

- Die Mercedes Car Group hat im ersten Quartal 271.100 (i. V. 281.500) Fahrzeuge abgesetzt. Der Umsatz stieg um 1% auf 12,1 Mrd. €. Das EBIT betrug 792 (i. V. -735) Mio. €. Der Vorjahreswert enthielt Sonderaufwendungen in Höhe von 1.185 Mio. € für die Einstellung des smart forfour und für Personalanpassungen.

Hohe Nachfrage nach neuen Produkten

- Im ersten Quartal übertraf die Marke Mercedes-Benz mit 257.800 Einheiten trotz des Modellwechsels bei der C-Klasse den hohen Vorjahresabsatz um 1%. Bei smart ging der Absatz aufgrund der Einstellung des smart forfour und des erst zum Quartalsende erfolgten Modellwechsels beim smart fortwo erwartungsgemäß auf 10.800 (i. V. 26.200) Einheiten zurück.
- Die S-Klasse war mit 27.000 weltweit abgesetzten Fahrzeugen auch im ersten Quartal 2007 klarer Marktführer im Luxussegment. Auch die neue Generation der E-Klasse, deren Absatz um 15% auf 55.200 Fahrzeuge zulegte, war weiterhin Marktführer in ihrem Segment. Bei der C-Klasse war der Absatz mit 72.200 Einheiten modellzyklusbedingt rückläufig (-6%). Die neue C-Klasse Limousine wurde am 31. März europaweit in den Markt eingeführt. Im SUV-Segment haben wir den Absatz um 8% auf insgesamt 37.200 Fahrzeuge der M-/R-/GL- und G-Klasse gesteigert. Mit 66.200 Fahrzeugen lag der Absatz der A- und B-Klasse um 6% unter dem hohen Vorjahreswert.
- Vor allem aufgrund der Einstellung des smart forfour sowie des Modellwechsels beim smart fortwo lag der Absatz der Mercedes Car Group in Westeuropa mit 159.500 Fahrzeugen um 11% unter dem Vorjahreswert. In den USA haben wir den Absatz dagegen um 13% gesteigert.

Absatz	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
Gesamt	271.058	281.458	-4
Westeuropa	159.487	180.128	-11
Deutschland	72.165	75.705	-5
USA	54.669	48.304	+13
Japan	10.311	13.158	-22
Übrige Märkte	46.591	39.868	+17

Neue Modelle in Detroit und Genf vorgestellt

- Im Januar hat Mercedes-Benz auf der North American International Auto Show in Detroit die Vision GL 420 BLUETEC vorgestellt, die durch die umweltfreundliche Dieseldieseltechnologie bei einem Verbrauch von nur 9,8 Litern auf 100 Kilometern hinsichtlich Kraftentfaltung und Beschleunigung jeden vergleichbaren V8-Benzinmotor übertrifft. Die BLUETEC-Technologie macht das Fahrzeug zudem zum saubersten Diesel weltweit. Im Jahr 2008 wird Mercedes-Benz nach dem im Jahr 2006 eingeführten E320 BLUETEC drei weitere V6-BLUETEC-Modelle im US-Markt anbieten.
- Im März haben wir auf dem Automobilsalon in Genf die neue C-Klasse erstmals dem breiten Publikum gezeigt. Die Verbindung von Sicherheit, Komfort und Agilität verleiht der neuen C-Klasse eine einzigartige Fahrkultur. Zur Markteinführung Ende März lagen bereits 80.000 Bestellungen vor. Im Herbst werden wir auch das neue C-Klasse T-Modell vorstellen. In Genf wurde auch die Vision C 220 BLUETEC gezeigt, die den Weg in die Zukunft der Abgastechologie zeigt. Auch der neue smart fortwo fand eine sehr gute Resonanz bei Kunden und Medien. Ende März lagen bereits 50.000 Kundenaufträge vor.

CORE weiter konsequent umgesetzt

- Das Effizienzsteigerungsprogramm CORE liegt weiterhin voll im Plan. Im ersten Quartal 2007 wurden mehrere tausend Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel umgesetzt, die Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Mercedes Car Group weiter zu steigern. In den kommenden Monaten geht es vor allem darum, bereits definierte Maßnahmen umzusetzen, um die für das Jahr 2007 geplanten Ziele zu erreichen. Außerdem werden die Weichen für die Zeit nach der planmäßigen Beendigung des Programms Ende 2007 gestellt. In der Entwicklung wird beispielsweise die Ausgestaltung eines Modulbaukastens vorangetrieben. Parallel dazu werden zukunftsfähige Fahrzeugarchitekturen konzipiert beziehungsweise weiterentwickelt. Um die Produktivität weiter zu erhöhen, werden die Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den Werken fortgesetzt sowie Strukturen und Abläufe konsequent standardisiert. Auch beim Fertigungsmaterial führen die CORE-Teams die bisher erfolgreichen Kostensenkungen gemeinsam mit den Lieferanten fort.

Chrysler Group

- **Absatz an Händler und Verkäufe an Endkunden unter Vorjahresniveau**
- **Fortsetzung der Produktoffensive**
- **Recovery and Transformation Plan wird umgesetzt**
- **Sonderbelastungen führen zu EBIT von -1.5 Mrd. €**

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
EBIT	(1.485)	641	-
Umsatz	10.237	12.492	-18
Absatz	642.239	695.356	-8
Produktion	652.470	674.312	-3
Beschäftigte (31. 03.)	81.220	82.562	-2

Absatz	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
Gesamt	642.239	695.356	-8
NAFTA	582.163	651.505	-11
USA	499.680	574.382	-13
Übrige Märkte	60.076	43.851	+37

Absatzrückgang belastet Ergebnis

- Die Chrysler Group hat im ersten Quartal 2007 weltweit 642.200 Fahrzeuge an die Händler ausgeliefert; das waren 8% weniger als im ersten Quartal des Vorjahres. Der Fahrzeugbestand bei den Händlern lag Ende März mit 500.500 Fahrzeugen weit unter dem Niveau des Vorjahres (i. V. 608.200). Die Chrysler Group setzte damit bei den Händlerbeständen die in der zweiten Jahreshälfte 2006 eingeleitete Absenkung fort. In Folge des geringeren Absatzes lag auch der Umsatz mit 10,2 Mrd. € um 18% unter dem Vorjahresniveau; in US-Dollar betrug der Rückgang 11%. Das EBIT lag bei -1.485 (i. V. 641) Mio. €; darin enthalten sind Belastungen für die Umsetzung des im Februar 2007 vorgestellten Recovery and Transformation Plans in Höhe von 914 Mio. €.

Schwierige Marktbedingungen beeinflussen Absatzentwicklung

- Der amerikanische Markt war auch im ersten Quartal 2007 von einem sehr intensiven Wettbewerb geprägt. Während die Verkäufe in der NAFTA um 4% abnahmen, stiegen sie in den übrigen Märkten um 13%. Die weltweiten Verkäufe an Endkunden und Flottenbetreiber gingen insgesamt um 2% auf 673.500 Fahrzeuge zurück. Von den im Jahr 2006 neu vorgestellten Fahrzeugen entwickelten sich insbesondere der Jeep® Wrangler und Wrangler Unlimited (36.500 Einheiten), der Jeep® Compass (19.100 Fahrzeuge), der Dodge Caliber (42.000 Fahrzeuge), der Dodge Nitro (24.300 Fahrzeuge) und der Dodge Avenger (17.000 Fahrzeuge) positiv. Sie konnten jedoch die Rückgänge bei den Chrysler und Dodge Minivans (-10%), beim Dodge Durango (-30%) und beim Jeep® Grand Cherokee (-23%) nicht ausgleichen.
- Der Marktanteil der Chrysler Group in den USA betrug im ersten Quartal 13,5% (i. V. 13,9%).

Produktoffensive fortgesetzt

- Die Chrysler Group hat im ersten Quartal mit der Markteinführung der Mittelklasselimousine Dodge Avenger und den Auslieferung des neuen kompakten Geländewagens Jeep® Patriot ihre Produktoffensive fortgesetzt. Mit dem Jeep® Patriot hat die Marke Jeep® nun auch im Segment der kompakten SUV ein Allradfahrzeug im Angebot. Der Dodge Avenger hebt sich durch sein Styling und innovative Features im Innenraum vom Wettbewerb ab. Beide Fahrzeuge zeichnen sich zudem durch ihre Verbrauchseffizienz aus.

- Im Januar hat die Chrysler Group auf der North American International Auto Show in Detroit erstmals die neuen Minivan-Modelle Chrysler Town & Country und Dodge Grand Caravan des Modelljahres 2008 der Öffentlichkeit gezeigt. Beide Fahrzeuge, die im Herbst 2007 in den Markt eingeführt werden, verfügen auf Wunsch über ein innovatives Innenraumkonzept, die einzigartige Swivel 'n Go™-Technik. Die Minivans sind alternativ auch weiterhin mit dem sehr beliebten Stow 'n Go™-System erhältlich, das ein Versenken der zweiten und dritten Sitzreihe im Fahrzeugboden ermöglicht.

Recovery and Transformation Plan wird umgesetzt

- Vor dem Hintergrund der unbefriedigenden Ergebnissituation im Jahr 2006 hat die Chrysler Group am 14. Februar 2007 den auf drei Jahre ausgelegten »Recovery and Transformation Plan« vorgestellt. Er zielt auf eine Weiterentwicklung des Geschäftsmodells und eine nachhaltige Verbesserung der Profitabilität. Die Chrysler Group strebt für das Jahr 2008 ein ausgeglichenes Ergebnis und für das Jahr 2009 eine Umsatzrendite von 2,5% an.
- Der Plan beinhaltet eine Reduzierung von nicht ausgelasteten Produktionskapazitäten und einen Personalabbau. Dazu wird im zweiten Quartal 2007 in den Werken Newark und Warren Truck eine Schicht gestrichen. Bis zum Ende des ersten Quartals hatten bereits mehr als 4.300 Beschäftigte Vorruhestands- und Ausscheidensangebote angenommen. Im weiteren Jahresverlauf wird sich der Personalabbau fortsetzen.
- Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells wird die Chrysler Group bis zum Jahr 2009 insgesamt 2,3 Mrd. € in neue Motoren, Getriebe und Achsen investieren. In diesem Zusammenhang hat die Chrysler Group im April Investitionen in Höhe von 1,4 Mrd. US\$ für einen neuen V6-Motor und eine neue Achse angekündigt, die in mehrere Modelle eingebaut werden können. Diese neuen Antriebskomponenten werden die Effizienz der Chrysler Group verbessern und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch unserer Fahrzeuge beitragen.

Truck Group

- **Absatz mit 119.200 Lkw auf Vorjahresniveau**
- **Neue Modelle sowie verbesserte Motoren eingeführt**
- **Kooperationsvertrag mit Foton unterzeichnet**
- **EBIT von 422 Mio. € auf 528 Mio. € gesteigert**

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
EBIT	528	422	+25
Umsatz	7.290	7.361	-1
Absatz	119.218	119.343	-0
Produktion	123.350	125.683	-2
Beschäftigte (31.03.)	80.566	83.733	-4

Ergebnisverbesserung im ersten Quartal

- Die Truck Group hat im ersten Quartal weltweit 119.200 (i. V. 119.300) Fahrzeuge abgesetzt und damit an das hohe Vorjahresniveau angeknüpft; bereinigt um die im Vorjahr noch von Trucks NAFTA produzierten Sprinter stieg der Absatz um 5%. Der Umsatz lag mit 7,3 Mrd. € in der Größenordnung des Vorjahres. Das EBIT verbesserte sich um 25% auf 528 Mio. €.

Positive Absatzentwicklung setzt sich fort

- Der Absatz von Trucks Europa/Lateinamerika der Marke Mercedes-Benz lag mit 33.600 Fahrzeugen deutlich über dem Vorjahresquartal (+12%). Positiv entwickelte sich der Absatz vor allem in Deutschland (+16%) und in Osteuropa (+28%). Die Zuwächse sind insbesondere auf den Actros zurückzuführen, der auch aufgrund der BLUETEC-Dieselseltechnologie stark nachgefragt wird. In Lateinamerika lag der Absatz mit 8.300 Fahrzeugen um 20% über dem Vorjahresniveau.
- Der Bereich Trucks NAFTA hat im ersten Quartal 46.200 (i. V. 50.700) Fahrzeuge der Marken Freightliner, Sterling, Western Star und Thomas Built Buses abgesetzt. Bei einem leicht positiven Truckabsatz ist der Rückgang ausschließlich darauf zurückzuführen, dass die in Gaffney, North Carolina, bisher unter der Verantwortung von Trucks NAFTA stehende Produktion des Sprinter eingestellt wurde. Im ersten Quartal 2006 wurden dort 6.000 Fahrzeuge gefertigt. Seit Jahresbeginn wird der Sprinter vom Bereich Transporter im neuen Sprinterwerk in Charleston, South Carolina, gefertigt.
- Trucks Asia konnte seinen Absatz auf 39.600 Fahrzeuge der Marke Mitsubishi Fuso steigern (+2%). Während sich der Absatz in Indonesien nach dem Markteinbruch im Vorjahr leicht erholte und im Nahen und Mittleren Osten sowie in Australien deutliche Absatzsteigerungen erzielt werden konnten, gingen die Verkäufe in Japan um 1% auf 14.300 Einheiten geringfügig zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich auf Vorzieheffekte im Jahr 2006 vor Inkrafttreten von verschärften Abgasregelungen zurückzuführen.

Absatz	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
Gesamt	119.218	119.343	-0
Westeuropa	18.855	24.545	-23
Deutschland	8.825	14.011	-37
USA	40.042	39.557	+1
Lateinamerika (ohne Mexiko)	11.017	8.960	+23
Asien	29.124	28.748	+1
Übrige Märkte	20.180	17.533	+15

Neue Modelle und Motoren erfolgreich eingeführt

- Im März haben wir auf der National Truck Equipment Association (NTEA) Work Truck Show in Indianapolis mit dem neuen Pickup »Sterling Bullet« einen leichten Lkw für die US-Gewichtsklassen 4 und 5 vorgestellt. Das Fahrzeug wird hauptsächlich im Bausektor, der Landschaftspflege, im kommunalen Bereich sowie im Verteilerverkehr zum Einsatz kommen. Die Ausstattung kann auf Kundenwünsche und spezielle Anforderungen flexibel angepasst werden. Der Sterling Bullet erweitert unsere Fahrzeugpalette im mittelschweren Bereich in Nordamerika.
- Im ersten Quartal wurde die neue Generation des leichten Mitsubishi Fuso Canter in Taiwan und Indonesien eingeführt. Der Lkw zeichnet sich vor allem durch sein modernes Führerhaus und seine einfache Bedienung aus.
- Zu Jahresbeginn wurden die Motoren »Series 60« von Detroit Diesel sowie »MBE 900« und »MBE 4000« von Mercedes-Benz von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency (EPA) zertifiziert und haben damit die Marktzulassung erhalten. Die Motoren, die EPA07 erfüllen, reduzieren den Partikelaustritt gegenüber herkömmlichen Motoren um 95%; die Stickoxid-Emission wurde halbiert. Seit Januar 2007 werden Freightliner-Lkw mit Motoren der »Series 60« angeboten; die MBE 900 und MBE 4000 sind seit Februar bzw. März erhältlich.

Grundsteinlegung für neues Werk in Mexiko

- In Saltillo, Mexiko, haben wir im Januar 2007 mit dem Bau eines neuen Lkw-Montagewerkes begonnen. In diesem Werk sollen ab dem Jahr 2009 jährlich bis zu 30.000 Lkw der Marken Freightliner und Sterling produziert werden. Damit werden wir auf die erwartete höhere Nachfrage im Jahr 2009 vorbereitet sein.

Kooperationsvertrag mit Foton unterzeichnet

- Im Januar haben DaimlerChrysler und der chinesische Lkw-Hersteller Foton einen Vertrag unterzeichnet, nach dem DaimlerChrysler einen 24%-igen Anteil an Foton erwirbt. Zudem wurde eine Absichtserklärung unterschrieben, um die Machbarkeit einer Kooperation zur Produktion und dem Vertrieb von mittelschweren und schweren Lkw zu prüfen. Die noch ausstehende Genehmigung durch das Wirtschaftsministerium erwarten wir im weiteren Jahresverlauf.

Financial Services

- **Stabiler Geschäftsverlauf im ersten Quartal**
- **Vertragsvolumen von 112,5 (i. V. 117,8) Mrd. €**
- **Wachstum in der Region »Europa, Afrika & Asien/Pazifik«**
- **EBIT von 419 (i. V. 455) Mio. €**

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
EBIT	419	455	-8
Umsatz	4.158	3.912	+6
Neugeschäft	11.750	13.717	-14
Vertragsvolumen	112.545	117.768	-4
Beschäftigte (31.03.)	10.631	11.156	-5

Financial Services erfolgreich in das Jahr 2007 gestartet

- Das Geschäftsfeld Financial Services verzeichnete im ersten Quartal eine stabile Geschäftsentwicklung. Das weltweite Vertragsvolumen ging um 5,2 Mrd. € auf 112,5 Mrd. € zurück; wechselkursbereinigt ergab sich ein Anstieg um 3%. Das Neugeschäft lag mit 11,8 Mrd. € um 14% unter dem hohen Niveau des Vorjahres; wechselkursbereinigt betrug der Rückgang 9%. Das EBIT lag bei 419 (i. V. 455) Mio. €.

Aktivitäten in Nord- und Südamerika ausgebaut

- In der Region Americas (Nord- und Südamerika) lag das Vertragsvolumen bei 79,8 (i. V. 86,6) Mrd. €. Bereinigt um Wechselkurseffekte stieg das Portfolio um 1%. Zu diesem Anstieg haben alle Märkte der Region beigetragen.
- Das im Jahr 2006 eingeführte Leasing-Produkt »CompleteLease« wurde zu Jahresbeginn auf weitere Chrysler Group- und Sterling-Händler ausgedehnt. Das Mobilitätspaket kombiniert Finanzierung bzw. Leasing mit einem passenden Wartungs- und Reparaturvertrag. Ziel des Programms ist es, den Wachstumsmarkt der kleinen bis mittelgroßen Flotten im gewerblichen Bereich zu erschließen.
- In enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugsparten hat Financial Services Programme zur Unterstützung des Absatzes in Nordamerika entwickelt. Durch gemeinsame Strategien zur Erhöhung der Kundenloyalität und ein verbessertes Remarketing konnte die Finanzierung gebrauchter Leasingfahrzeuge im ersten Quartal erhöht werden.
- In Mexiko, dem wichtigsten lateinamerikanischen Markt für Financial Services, hat das »Spanish Americas Contact Center« seinen Betrieb aufgenommen. Mit dem Callcenter, das alle spanisch-sprechenden Kunden in Mittel- und Südamerika betreut, hat Financial Services seine Abläufe und Kosten weiter optimiert.

Weiteres Wachstum in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik

- Das Vertragsvolumen in der Region Europa, Afrika & Asien/Pazifik lag mit 32,8 Mrd. € um 5% über dem Vorjahrswert. In Westeuropa stieg das Portfolio um 4% auf 10,9 Mrd. €. Einen besonders starken Zuwachs erreichten wir in Großbritannien.
- In Deutschland nahm das Portfolio der DaimlerChrysler Bank um 5% auf 15,9 Mrd. € zu. Um den Service für kleine und mittlere Fuhrparks weiter zu verbessern, haben wir das Produktpaket »Fleet Plus« eingeführt, das Leasing, Wartung und Reifenservice beinhaltet. Bei den Direktbankprodukten konnte sich die DaimlerChrysler Bank im Markt gut positionieren: Das Einlagevolumen betrug zum Ende des ersten Quartals 3,5 Mrd. € (+7%).
- In Griechenland wurde mit dem Start der DaimlerChrysler Bank das Finanzdienstleistungsangebot um Autokredite erweitert. Die Bank, die als Zweigniederlassung der DaimlerChrysler Bank Polska gegründet wurde, konzentriert sich vor allem auf das Privatkundengeschäft. Durch eine europaweite Vereinheitlichung und Integration von Prozessen und Systemen wird Financial Services seine Kostenposition weiter verbessern und die Wachstumspotenziale in der Region nutzen.
- Zur Unterstützung der Mobilitätsstrategie der Mercedes Car Group in Europa hat der Bereich Insurance Services neue Versicherungsprodukte entwickelt. Dabei profitieren unsere Kunden zukünftig auch bei Unfällen von der Mercedes-Benz Mobilitätsgarantie.

Van, Bus, Other

- **Absatzrekord bei Mercedes-Benz Transporter**
- **Busse mit Absatzanstieg im ersten Quartal**
- **EADS: Auslieferungen im ersten Quartal gestiegen**
- **EBIT von 1,9 (i. V. 0,4) Mrd. €**

Werte in Millionen €	Q1 2007	Q1 2006	Veränd. in %
EBIT	1.872	366	+411
Umsatz Segment	2.882	3.154	-9
davon Transporter	2.060	1.908	+8
davon Busse	813	778	+4
Absatz Transporter	61.703	59.724	+3
Absatz Busse	8.302	7.840	+6

Im Segment Van, Bus, Other sind im Wesentlichen die Bereiche Transporter und Busse, unsere Beteiligung an der European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) sowie unsere Immobilienaktivitäten enthalten.

Das EBIT des Segments Van, Bus, Other stieg von 366 Mio. € auf 1.872 Mio. €.

Transporter

- Der Bereich Mercedes-Benz Transporter erreichte im ersten Quartal mit 61.700 Fahrzeugen einen neuen Absatzrekord (+3%). Aufgrund der hohen Nachfrage nach dem neuen Sprinter sind die Kapazitäten in den Werken Düsseldorf und Ludwigsfelde vollständig ausgelastet. In den ersten drei Monaten konnten weltweit 32.000 Einheiten vom neuen Sprinter abgesetzt werden. Im März erfolgte der Produktionsstart des neuen Sprinter im Montagewerk Charleston, South Carolina, in dem der Sprinter speziell für den US-amerikanischen Markt montiert wird. Damit haben wir alle Voraussetzungen geschaffen, um mit dem neuen Sprinter an die Erfolge des Vorgängermodells anknüpfen oder diese sogar übertreffen zu können.
- Bei den Modellen Vito/Viano konnte im ersten Quartal mit 24.800 Fahrzeugen (+18%) ein neuer Absatzrekord erzielt werden. Insbesondere der Viano erfreut sich mit einem Absatzplus von 40% großer Beliebtheit. Der Zuwachs beim Vito betrug 13%.

Busse

- DaimlerChrysler Buses hat im ersten Quartal mit 8.300 abgesetzten Bussen und Fahrgestellen der Marken Mercedes-Benz, Setra und Orion das Vorjahresniveau um 6% übertroffen und damit seine weltweite Marktführerschaft behauptet.
- Der Absatzanstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung in Lateinamerika (+12%) und in der NAFTA-Region (+15%) zurückzuführen. In Westeuropa konnte das hohe Niveau des Vorjahres dagegen nicht erreicht werden (-16%).

- Im ersten Quartal erhielt der Bereich mehrere Großaufträge. Dazu zählt beispielsweise der Auftrag zur Lieferung von 285 Bussen der Marken Mercedes-Benz und Setra an die »Deutsche Bahn Stadtverkehr«, die im Jahresverlauf 2007 ausgeliefert werden.
- Positiv wirkt im Jahr 2007 die volle Verfügbarkeit des im Vorjahr neu vorgestellten Mercedes-Benz Reisebusses Tourismo, der neuen Mercedes-Benz Sprinter Minibus-Varianten sowie der Setra Überlandbusse MultiClass 400 NF und Setra S412 UL.

EADS

- Die European Aeronautic Defence and Space Company (EADS) hat im ersten Quartal 2007 von der weiterhin starken Nachfrage im zivilen Flugzeuggeschäft profitiert. In den ersten drei Monaten erhielt Airbus Aufträge über 134 (i. V. 90) Flugzeuge; 115 (i. V. 101) Maschinen wurden an Kunden ausgeliefert.
- Am 28. Februar 2007 hat Airbus das Effizienzsteigerungsprogramm »Power8« vorgestellt, durch das ab dem Jahr 2010 Kosten von jährlich mindestens 2 Mrd. € eingespart werden sollen, um die Wettbewerbsfähigkeit von Airbus zu erhalten. Die Implementierung des Programms ist in der Zwischenzeit angelaufen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Angaben in Millionen €						
Umsatzerlöse	35.363	37.444	31.205	33.532	4.158	3.912
Umsatzkosten	(30.065)	(31.041)	(26.618)	(27.898)	(3.447)	(3.143)
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.298	6.403	4.587	5.634	711	769
Vertriebskosten	(2.568)	(2.962)	(2.410)	(2.765)	(158)	(197)
Allgemeine Verwaltungskosten	(1.438)	(1.365)	(1.299)	(1.232)	(139)	(133)
Forschungs- und nicht aktivierte Entwicklungskosten	(1.019)	(1.138)	(1.019)	(1.138)	-	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	154	286	150	278	4	8
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen (netto)	1.620	129	1.619	120	1	9
Übriges Finanzergebnis	(6)	(172)	(6)	(171)	-	(1)
Ergebnis vor Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) ¹	2.041	1.181	1.622	726	419	455
Zinsergebnis	61	(155)	63	(151)	(2)	(4)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.102	1.026	1.685	575	417	451
Ertragsteuern	(130)	(245)	(5)	(76)	(125)	(169)
Konzernergebnis	1.972	781	1.680	499	292	282
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn	(23)	-				
Ergebnisanteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG	1.949	781				
Ergebnis je Aktie (in €)						
auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG						
Unverwässert	1,89	0,77				
Verwässert	1,88	0,76				

¹ EBIT enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (2007: 147 Mio. €; 2006: 109 Mio. €).

Konzernbilanz

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	31. März 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006	31. März 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006 (ungeprüft)	31. März 2007 (ungeprüft)	31. Dez. 2006 (ungeprüft)
Angaben in Millionen €						
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte	7.470	7.614	7.342	7.486	128	128
Sachanlagen	32.454	32.747	32.316	32.603	138	144
Vermietete Gegenstände	37.504	36.949	10.445	10.383	27.059	26.566
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen	4.260	5.104	4.040	4.824	220	280
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	39.511	41.180	-	-	39.511	41.180
Übrige finanzielle Vermögenswerte	4.276	5.889	3.858	5.044	418	845
Aktive latente Steuern	5.656	5.000	5.450	4.772	206	228
Übrige Vermögenswerte	2.722	2.720	2.646	2.611	76	109
Langfristige Vermögenswerte	133.853	137.203	66.097	67.723	67.756	69.480
Vorräte	19.707	18.396	19.070	17.736	637	660
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.781	7.671	7.520	7.423	261	248
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	33.639	35.989	-	-	33.639	35.989
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.215	8.409	7.495	6.060	1.720	2.349
Übrige finanzielle Vermögenswerte	7.836	7.043	585	6	7.251	7.037
Übrige Vermögenswerte	2.979	2.923	544	479	2.435	2.444
Kurzfristige Vermögenswerte	81.157	80.431	35.214	31.704	45.943	48.727
Summe Aktiva	215.010	217.634	101.311	99.427	113.699	118.207
Passiva						
Gezeichnetes Kapital	2.676	2.673				
Kapitalrücklagen	8.683	8.613				
Gewinnrücklagen	25.754	23.805				
Übrige Rücklagen	1.431	1.937				
Eigene Anteile	-	-				
Den Aktionären der DaimlerChrysler AG zustehendes Eigenkapital	38.544	37.028				
Minderheitsanteile	1.506	421				
Eigenkapital	40.050	37.449	31.112	28.628	8.938	8.821
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.826	19.014	18.666	18.857	160	157
Rückstellungen für Ertragsteuern	2.286	2.492	1.699	773	587	1.719
Rückstellungen für sonstige Risiken	10.081	9.801	9.883	9.601	198	200
Finanzierungsverbindlichkeiten	52.365	53.506	9.970	4.447	42.395	49.059
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.655	1.732	1.557	1.597	98	135
Passive latente Steuern	983	499	(3.816)	(4.175)	4.799	4.674
Rechnungsabgrenzungsposten	3.396	3.296	1.980	1.849	1.416	1.447
Übrige Verbindlichkeiten	115	112	114	111	1	1
Langfristige Schulden	89.707	90.452	40.053	33.060	49.654	57.392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.626	13.716	14.390	13.478	236	238
Rückstellungen für Ertragsteuern	1.484	1.130	270	1.104	1.214	26
Rückstellungen für sonstige Risiken	13.178	14.114	12.837	13.729	341	385
Finanzierungsverbindlichkeiten	41.343	46.030	(8.579)	(1.793)	49.922	47.823
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	7.954	8.700	6.515	7.078	1.439	1.622
Rechnungsabgrenzungsposten	5.408	4.959	3.586	3.207	1.822	1.752
Übrige Verbindlichkeiten	1.260	1.084	1.127	936	133	148
Kurzfristige Schulden	85.253	89.733	30.146	37.739	55.107	51.994
Summe Passiva	215.010	217.634	101.311	99.427	113.699	118.207

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (ungeprüft)

Angaben in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschiedsbetrag aus Währungs-umrechnung	Übrige Rücklagen		Eigene Anteile	Den Aktionären der Daimler-Chrysler AG zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
					Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente				
Stand zum 1. Januar 2006	2.647	8.243	21.588	1.967	451	752	-	35.648	412	36.060
Net Profit	-	-	781	-	-	-	-	781	-	781
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(326)	123	(28)	-	(231)	(5)	(236)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	(3)	18	-	15	-	15
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	781	(326)	120	(10)	-	565	(5)	560
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	(3)	(3)
Veränderung durch Stock-Options	-	21	-	-	-	-	-	21	-	21
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	2	14	-	-	-	-	-	16	-	16
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(14)	(14)	-	(14)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	14	14	-	14
Sonstiges	-	13	-	-	-	-	-	13	(10)	3
Stand zum 31. März 2006	2.649	8.291	22.369	1.641	571	742	-	36.263	394	36.657
Stand zum 1. Januar 2007	2.673	8.613	23.805	382	544	1.011	-	37.028	421	37.449
Net Profit	-	-	1.949	-	-	-	-	1.949	23	1.972
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	(120)	(143)	(403)	-	(666)	(2)	(668)
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und (Aufwendungen)	-	-	-	-	2	158	-	160	1	161
Gesamtertrag (-aufwand) der Periode	-	-	1.949	(120)	(141)	(245)	-	1.443	22	1.465
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	(2)	(2)
Veränderung durch Stock-Options	-	22	-	-	-	-	-	22	-	22
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien	3	47	-	-	-	-	-	50	-	50
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	(16)	(16)	-	(16)
Ausgabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	16	16	-	16
Sonstiges	-	1	-	-	-	-	-	1	1.065	1.066
Stand zum 31. März 2007	2.676	8.683	25.754	262	403	766	-	38.544	1.506	40.050

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

	DaimlerChrysler-Konzern		Industriegeschäft		Financial Services	
	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006	Q1 2007	Q1 2006
Angaben in Millionen €						
Konzernergebnis, korrigiert um	1.972	781	1.680	499	292	282
Abschreibungen	3.177	3.172	1.636	1.790	1.541	1.382
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	(380)	(98)	(571)	(108)	191	10
Ergebnis aus dem Verkauf von Aktiva	(1.517)	(227)	(1.505)	(214)	(12)	(13)
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva						
– Vorräte	(1.414)	(1.265)	(1.387)	(1.154)	(27)	(111)
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(119)	16	(109)	33	(10)	(17)
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	995	1.694	1.010	1.693	(15)	1
– Vorratsbezogene Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.057	848	1.057	848	–	–
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	110	(513)	(239)	(606)	349	93
Cash flow aus der Geschäftstätigkeit	3.881	4.408	1.572	2.781	2.309	1.627
Zugänge zu vermieteten Gegenständen	(3.776)	(4.251)	–	–	(3.776)	(4.251)
Erlöse aus dem Abgang vermieteteter Gegenstände	1.489	1.239	–	–	1.489	1.239
Zugänge zu Sachanlagen	(1.389)	(1.425)	(1.384)	(1.414)	(5)	(11)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten	(236)	(278)	(232)	(274)	(4)	(4)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	111	97	106	92	5	5
Erwerb von Unternehmen	(3)	(18)	(8)	(16)	5	(2)
Erlöse aus dem Verkauf von Unternehmen	3.586	897	3.585	908	1	(11)
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Händler	(98)	(11)	(1.057)	(708)	959	697
Zugänge zu Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	(5.425)	(7.700)	2.081	1.915	(7.506)	(9.615)
Zahlungseingänge auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	5.917	7.311	(1.761)	(2.165)	7.678	9.476
Erlöse aus dem Verkauf von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegen Endkunden	2.247	–	–	–	2.247	–
Erwerb von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	(4.711)	(2.818)	(4.709)	(2.845)	(2)	27
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren (ohne Handelspapiere)	4.781	2.957	4.781	2.957	–	–
Veränderung sonstiger Geldanlagen	(454)	(96)	(630)	(126)	176	30
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	2.039	(4.096)	772	(1.676)	1.267	(2.420)
Veränderung der Finanzierungsverbindlichkeiten (einschließlich Commercial Paper, netto, von (2.091) € in 2007 und (4.320) € in 2006)	(5.133)	(1.435)	(1.046)	(2.453)	(4.087)	1.018
Gezahlte Dividenden (einschließlich Ergebnisabführung)	(2)	(2)	110	11	(112)	(13)
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien (einschließlich Minderheitsanteile)	66	28	66	(4)	–	32
Erwerb eigener Anteile	(16)	(14)	(16)	(14)	–	–
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	(5.085)	(1.423)	(886)	(2.460)	(4.199)	1.037
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	(29)	(153)	(23)	(161)	(6)	8
Veränderung der Zahlungsmittel	806	(1.264)	1.435	(1.516)	(629)	252
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	8.409	8.063	6.060	6.929	2.349	1.134
Zahlungsmittel zum Jahresende	9.215	6.799	7.495	5.413	1.720	1.386

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Zwischenabschlusses

Konzernanhang zum Zwischenabschluss (ungeprüft)

1. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernabschluss (»Zwischenabschluss«) der DaimlerChrysler AG und ihrer Tochtergesellschaften (»DaimlerChrysler« oder »der Konzern«) wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 »Interim Financial Reporting« aufgestellt.

Die DaimlerChrysler AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 19360 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Deutschland.

Der Zwischenabschluss des DaimlerChrysler Konzerns wird in Euro (€) aufgestellt.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden bzw. Transaktionen wurden eliminiert. Der Zwischenabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Anpassungen (d. h. übliche, laufend vorzunehmende Anpassungen), die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können bzw. für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem geprüften International Financial Reporting Standards (»IFRS«) Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen, den DaimlerChrysler veröffentlicht und als Form 6-K am 26. April 2007 an die United States Securities and Exchange Commission (»SEC«) übermittelt hat. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern in diesem Zwischenabschluss angewendet hat, entsprechen denen, die im IFRS Konzernabschluss für das Jahr 2006 angewendet wurden.

Um den Vertrieb bestimmter im DaimlerChrysler-Konzern hergestellter Produkte zu unterstützen, werden den Kunden Finanzierungen (einschließlich Leasingverträge) angeboten. Der Konzernabschluss ist daher wesentlich durch die Aktivitäten der konzerneigenen Finanzdienstleistungsgesellschaften geprägt. Um einen besseren Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu ermöglichen, hat DaimlerChrysler den ungeprüften Zwischenabschluss um ungeprüfte Informationen zum Industriegeschäft bzw. zu den Financial Services ergänzt. Diese stellen jedoch keine Pflichtangaben nach IFRS dar und erfüllen nicht den Zweck, einzeln und für sich allein die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Industriegeschäft bzw. Financial Services in Einklang mit IFRS darzustellen. Die Eliminierungen der konzerninternen Beziehungen zwischen dem Industriegeschäft und Financial Services sind dem Industriegeschäft zugeordnet.

Im Rahmen der Aufstellung des ungeprüften Zwischenabschlusses unter IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Beurteilungen gemacht werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Das Industriegeschäft des DaimlerChrysler Konzerns ist seit Jahren gekennzeichnet durch zunehmenden weltweiten Konkurrenzdruck und technologische sowie regulative Veränderungen. Vor diesem Hintergrund hat DaimlerChrysler seine Investitions- und Einkaufspolitik sowie seine Entwicklungs- und Produktionsprozesse angepasst. Diese Maßnahmen beinhalten zum Beispiel Plattformstrategien sowie den Einsatz von mehr Gleichteilen und Modulen. Vor dem Hintergrund dieser strategischen Entscheidungen hat DaimlerChrysler die Auswirkungen auf die Nutzung seiner Sachanlagen untersucht. Die Nutzungsdauern der planmäßig abzuschreibenden Sachanlagen wurden überprüft und aufgrund der veränderten Geschäftsbedingungen neu eingeschätzt. Die Auswirkung dieser Schätzungsänderung erhöhte im ersten Quartal 2007 das Ergebnis vor Steuern um 213 Mio. € (133 Mio. € nach Steuern und 0,13 € je Aktie). Die erwartete Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2007 beträgt 875 Mio. € vor Steuern.

2. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzinvestitionen

EADS. Zum 31. März 2007 betrug der Buchwert der Beteiligung an EADS 3.584 (31. Dezember 2006: 4.371) Mio. €; der Börsenwert der Anteile an der EADS, bezogen auf den 25,5%-Anteil betrug 4.773 Mio. € (31. Dezember 2006: bezogen auf den 33%-Anteil 6.960 Mio. €).

Im Januar 2007 hat der Konzern eine im April 2006 mit verschiedenen Finanzinstituten abgeschlossene Derivate-Transaktion über 7,5% der Anteile an der EADS abgewickelt und damit diese Anteile übertragen. Hieraus resultierte ein Mittelzufluss von 1.994 Mio. € sowie ein Ergebnis vor Steuern von 762 Mio. €. Darin ist ein Ertrag von 49 Mio. € aus der Derivatebewertung enthalten. Die Übertragung der 7,5%-Anteile reduzierte die Anteilsquote an der EADS auf 25,5%.

Am 13. März 2007 hat eine Tochtergesellschaft von DaimlerChrysler, welche die Anteile an der EADS hält, Eigenkapitalanteile an Investoren für 1.554 Mio. € in bar ausgegeben. Dies führte zu einem vorläufigen Ertrag vor Steuern von 754 Mio. €. Entsprechend den US-amerikanischen Bilanzierungsvorschriften konnte dieser Ertrag nicht im ersten Quartal 2007 realisiert werden. DaimlerChrysler hat ab dem 1. Juli 2010 das Wahlrecht, die neu ausgegebenen Eigenkapitalanteile in 7,5% der Anteile an EADS oder in einen Barausgleich, der dem Marktwert dieser EADS-Anteile zu diesem Zeitpunkt entspricht, zu konvertieren. Die Ausgabe der neuen Anteile führte nicht zu einer Reduzierung der Stimmrechte von DaimlerChrysler an der EADS. Durch diese Transaktion erhöhten sich die Minderheitsanteile im Konzern um 1.065 Mio. €.

Die Equity Ergebnisse der EADS einschließlich der Anpassungen des Konzerns aus Sicht als Investor sind in der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung in der Position Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen (netto) enthalten und betragen für das erste Quartal 2007 165 (2006: 114) Mio. €. Im Ergebnis für das erste Quartal 2007 sind wesentliche Erhellungstatbestände aus Restrukturierungsprogrammen der EADS ohne Zeitversatz in Höhe von 114 Mio. € berücksichtigt.

Aus der Bewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, bezogen auf einen EADS-Anteil von 3%, entstand in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 ein positiver Effekt vor Steuern von 47 (2006: (58)) Mio. €.

3. Erwerbe und Veräußerung von Unternehmensanteilen

Off-Highway Aktivitäten. Im ersten Quartal 2006 hat DaimlerChrysler den mit der schwedischen Investorengruppe EQT im Dezember 2005 vereinbarten Verkauf des überwiegenden Bestands der Off-Highway Aktivitäten abgeschlossen. Der vom Erwerber entrichtete Kaufpreis bestand aus einer Zahlung in Höhe von 822 Mio. € in bar sowie aus einem gewährten Darlehen mit einem Marktwert von 58 Mio. €. Die veräußerten Off-Highway Aktivitäten trugen mit einem Ertrag von 202 Mio. € nach Steuern zum Konzernergebnis des ersten Quartals 2006 bei. Das Segmentergebnis (EBIT) von Van, Bus, Other wurde durch die veräußerten Aktivitäten mit 238 Mio. € (darin enthalten ist ein Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von 206 Mio. €) positiv beeinflusst.

4. Funktionskosten

Chrysler Group Recovery and Transformation Plan. Am 14. Februar 2007 hat DaimlerChrysler den auf drei Jahre ausgelegten Recovery and Transformation Plan der Chrysler Group bekanntgegeben. Durch die im Plan beschriebenen Maßnahmen soll für die Chrysler Group die Rückkehr in die Gewinnzone bis zum Jahr 2008 ermöglicht werden. Zudem ist vorgesehen, das Geschäftsmodell der Chrysler Group langfristig zu ändern. Kernpunkte des Restrukturierungsplans bilden der Abbau von 13.000 Arbeitsplätzen in den Jahren 2007 bis 2009 und die Verringerung der jährlichen Produktionskapazität durch Streichung von Arbeitsschichten und Stilllegung von Produktionsstätten. Der Arbeitsplatzabbau soll durch eine Kombination von Pensionierungen, besonderen Programmen und natürlicher Fluktuation erfolgen und betrifft sowohl gewerkschaftlich organisierte als auch nicht organisierte Arbeiter und Angestellte. Weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung entstanden aufgrund von erwarteten Lieferantenansprüchen.

Im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsplan sind im ersten Quartal 2007 Aufwendungen in Höhe von 914 Mio. € entstanden, die innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit 814 Mio. € in den Umsatzkosten und mit 100 Mio. € in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten sind. In der Konzernbilanz sind 19 Mio. € als Minderung der Sachanlagen und 66 Mio. € als Minderung der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte berücksichtigt. 583 Mio. € entfallen auf kurzfristige und 231 Mio. € auf langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken.

Für das Jahr 2007 erwartet die Chrysler Group Zahlungen in einer Größenordnung von 450 Mio. €; für den Zeitraum ab 2008 geht die Chrysler Group von Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 260 Mio. € aus. Zusätzlich werden rund 170 Mio. € für Programme zur Frühpensionierung und Plankürzungen durch die Pensionspläne finanziert. Der Restrukturierungsaufwand des ersten Quartals 2007 enthält zahlungsunwirksame Aufwendungen von 19 Mio. € aus der Abschreibung von Sachanlagen. Der Konzern erwartet nur noch in geringerem Umfang Aufwendungen im Rahmen des Restrukturierungsplans.

Die Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten für Sachverhalte, die in Folgeperioden zu Zahlungsmittelabflüssen führen, haben sich wie folgt entwickelt:

	Personalabbau	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Angaben in Millionen €			
Stand per 1. Januar 2007	-	-	-
Aufwendungen	789	40	829
Zahlungen	-	-	-
Wechselkurseffekte	(14)	(1)	(15)
Stand per 31. März 2007	775	39	814

Neuausrichtung smart. Im Jahr 2005 hat DaimlerChrysler beschlossen, das Produktionsvolumen des smart forfour zu reduzieren sowie die Produktion des smart roadster zum Jahresende 2005 einzustellen und die Entwicklung des smart SUV nicht weiter zu verfolgen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin rückläufigen Absatzentwicklung des smart forfour hat DaimlerChrysler im ersten Quartal 2006 zusätzlich beschlossen, die Produktion des smart forfour im Jahr 2006 einzustellen, die Marke smart auf den smart fortwo zu fokussieren und die Aktivitäten von smart bis zum Ende des Jahres 2006 in die Mercedes-Benz-Organisation zu integrieren.

Der smart forfour wurde im Rahmen einer Produktionsvereinbarung von Mitsubishi Motors Corporation (»MMC«) hergestellt. DaimlerChrysler und MMC unterzeichneten im März 2006 eine Absichtserklärung, in der die Rahmenbedingungen für die Kündigung dieser Produktionsvereinbarung festgelegt wurden. Unter Zugrundelegung dieser Bedingungen entstanden im ersten Quartal 2006 Aufwendungen von 592 Mio. € für Ausgleichsleistungen an MMC und an Lieferanten, die Bestandteil der Umsatzkosten sind.

Weitere Aufwendungen von insgesamt 369 Mio. € ergaben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2006 durch die Abwertung von Vorratsbeständen, höhere Verkaufsanreize, geringere erwartete Restwerte von smart Fahrzeugen sowie erwartete Zahlungen für die Restrukturierung des Vertriebsnetzes. Diese Aufwendungen sind als Verminderung der Umsatzerlöse (22 Mio. €) sowie in den Umsatzkosten (133 Mio. €) und in den Vertriebskosten (214 Mio. €) berücksichtigt.

Im ersten Quartal 2006 wurden des Weiteren Pläne zur Verminderung des Personals am Standort Böblingen beschlossen. Die erwarteten Leistungen im Rahmen des Personalabbaus beinhalten die Fortführung der Lohn- und Gehaltsbezüge für einen bestimmten Zeitraum nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Abfindungszahlungen. Für die Personalmaßnahmen entstanden Aufwendungen in Höhe von 21 Mio. €, die Bestandteil der allgemeinen Verwaltungskosten sind.

Die gesamten Aufwendungen für die Neuausrichtung von smart und für die Einstellung der Produktion des smart forfour sind dem Segment Mercedes Car Group zugeordnet. Die Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten für Sachverhalte, die in Folgeperioden zu Zahlungsmittelabflüssen führen, haben sich wie folgt entwickelt:

	Sozialpläne	Sonstige Aufwendungen	Gesamt
Angaben in Millionen €			
Stand per 1. Januar 2006	8	109	117
Zusätzliche Aufwendungen	21	807	828
Anpassungen	(2)	-	(2)
Zahlungen	(2)	(22)	(24)
Stand per 31. März 2006	25	894	919
Zusätzliche Aufwendungen	-	8	8
Anpassungen	-	(6)	(6)
Zahlungen	(16)	(786)	(802)
Stand per 31. Dezember 2006	9	110	119
Anpassungen	-	(1)	(1)
Zahlungen	(3)	(40)	(43)
Stand per 31. März 2007	6	69	75

Der Konzern erwartet den Zahlungsmittelabfluss für die restlichen Umsätze in Höhe von 75 Mio. € im verbleibenden Geschäftsjahr 2007.

Neues Managementmodell. Im Januar 2006 hat DaimlerChrysler das neue Managementmodell bekannt gegeben. Alle Aufwendungen in diesem Zusammenhang stellen zentrale Kosten dar, die nicht den Segmenten zugeordnet werden und deshalb in der Segmentberichterstattung als zentrale Posten berücksichtigt werden.

Im Zusammenhang mit dem Personalabbau sind im ersten Quartal 2007 Aufwendungen von 44 (2006: -) Mio. € berücksichtigt worden, die innerhalb der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend in den Verwaltungskosten ausgewiesen werden. In der Konzernbilanz sind 135 und 27 Mio. € in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten bzw. den Rückstellungen für sonstige Risiken enthalten, von denen 2 und 7 Mio. € nicht innerhalb eines Jahres in Anspruch genommen werden.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen im Rahmen des neuen Managementmodells haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
Stand per 1. Januar 2006	-
Veränderungen	-
Stand per 31. März 2006	-
Aufwendungen	361
Zahlungen	(54)
Wertmäßige Veränderung bei Versorgungsplänen	(45)
Wechselkurseffekte	(1)
Stand per 31. Dezember 2006	261
Aufwendungen	44
Zahlungen	(143)
Stand per 31. März 2007	162

Personalanpassungsmaßnahmen bei der Mercedes Car Group.

Im September 2005 hat DaimlerChrysler ein Maßnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Mercedes Car Group beschlossen. Das Programm wurde planmäßig zum 31. Dezember 2006 beendet.

Im ersten Quartal 2006 beliefen sich die Aufwendungen auf insgesamt 269 Mio. €. Von diesem Betrag wurden 203 Mio. € in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. 66 Mio. € standen aus in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für den ERA Anpassungsfonds zur Verfügung. Dieser im Tarifvertrag geregelte Fonds beruht darauf, dass ein Teil der Lohn- und Gehaltssteigerungen früherer Jahre abgrenzt wurde und zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt ist. Auf betrieblicher Ebene wurde vereinbart, dass der Anpassungsfonds bei DaimlerChrysler für Ausscheidensvereinbarungen und Frühpensionierungen Verwendung finden soll. Sollten nach solchen Maßnahmen noch Mittel im Fonds vorhanden sein, werden diese in anderer Form an die Belegschaft weitergegeben.

Die Verbindlichkeiten für Ausscheidensvereinbarungen haben sich wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	
Stand per 1. Januar 2006	600
Aufwendungen	203
Umbuchungen (ERA)	66
Zahlungen	(585)
Stand per 31. März 2006	284
Aufwendungen	83
Umbuchungen (ERA)	1
Zahlungen	(198)
Stand per 31. Dezember 2006	170
Zahlungen	(162)
Stand per 31. März 2007	8

5. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2007	31. Dez. 2006
Angaben in Millionen €		
Geschäftswerte	1.657	1.689
Entwicklungskosten	4.885	4.927
Übrige immaterielle Vermögenswerte	928	998
Buchwert	7.470	7.614

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. März 2007	31. Dez. 2006
Angaben in Millionen €		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.895	2.181
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	3.527	3.137
Fertige Erzeugnisse, Ersatzteile und Waren	14.252	13.036
Geleistete Anzahlungen	33	42
Buchwert	19.707	18.396

7. Eigenkapital

In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 hat DaimlerChrysler im Zusammenhang mit Belegschaftsaktienprogrammen 0,3 Mio. Stück DaimlerChrysler-Aktien zu einem Kaufpreis von 16 Mio. € erworben, die zu einem Veräußerungspreis in Höhe von 16 Mio. € an Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 4. April 2007 wurde DaimlerChrysler ermächtigt, bis zum 4. Oktober 2008 für bestimmte vordefinierte Zwecke eigene Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden Betrag am Grundkapital von höchstens 267 Mio. € – das sind knapp 10% des derzeitigen Grundkapitals – zu erwerben.

Die Hauptversammlung hat ebenfalls beschlossen, 1.542 Mio. € Dividende (1,50 € pro Aktie) für das Geschäftsjahr 2006 an die Aktionäre auszuschütten.

8. Aktienorientierte Vergütung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2007 betrug der Aufwand für aktienorientierte Vergütung 76 (2006: 37) Mio. €; die Veränderung ist auf die Aktienkursentwicklung im ersten Quartal 2007 zurückzuführen.

9. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne

Netto-Pensionsaufwendungen. Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Erste drei Monate 2007			Erste drei Monate 2006		
	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt	Inländische Pensionspläne	Ausländische Pensionspläne	Gesamt
Angaben in Millionen €						
Laufender Dienstzeitaufwand	84	105	189	97	118	215
Zinsaufwand	164	316	480	145	329	474
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(215)	(481)	(696)	(198)	(465)	(663)
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne	-	(12)	(12)	-	-	-
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	-	26	26	-	38	38
Laufende Netto-Pensionsaufwendungen	33	(46)	(13)	44	20	64
Plankürzungen und Planabgeltungen	-	66	66	-	4	4
Netto-Pensionsaufwendungen	33	20	53	44	24	68

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 betragen die Zuwendungen von DaimlerChrysler an die Planvermögen für die Pensionspläne 109 Mio. €.

Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen

Netto-Aufwendungen. Die Netto-Aufwendungen der Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Erste drei Monate	
	2007	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	77	84
Zinsaufwand	254	262
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(35)	(40)
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	(24)	(30)
Tilgung versicherungsmathematischer Verluste	4	1
Nachzuverrechnende Dienstzeiterträge	(11)	(410)
Laufende Netto-Aufwendungen	265	(133)
Plankürzungen und Planabgeltungen	(12)	-
Netto-Aufwendungen	253	(133)

Geleistete Beiträge der Arbeitgeber an die Planvermögen.

Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2007 betrug die Zuwendungen von DaimlerChrysler an die Planvermögen für die Zuschussverpflichtungen für Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen 2 Mio. €.

10. Rückstellungen für sonstige Risiken

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	31. März 2007	31. Dez. 2006
Produktgarantien	9.818	10.261
Verkaufsgeschäfte	4.229	4.839
Personal- und Sozialbereich	3.682	3.812
Übrige	5.530	5.003
Buchwert	23.259	23.915

11. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Millionen €	Restlaufzeit <= 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 Jahr		Gesamt
	31. März 2007	31. Dez. 2006	31. März 2007	31. Dez. 2006	
Anleihen	17.476	19.383	43.769	44.534	61.245
Schuldverschreibungen	9.143	11.302	-	-	9.143
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.254	11.126	7.480	7.865	17.734
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	494	504	88	104	582
Einlagen aus Direktbank-Geschäft	3.210	2.962	250	148	3.460
Darlehen, übrige Finanzierungsverbindlichkeiten	712	691	354	426	1.066
Verbindlichkeiten aus »Finance Lease«	54	62	424	429	478
Buchwert	41.343	46.030	52.365	53.506	93.708

12. Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

	Mercedes Car Group	Chrysler Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €								
Erste drei Monate 2007								
Außenumsatzerlöse	11.644	10.234	6.697	4.042	2.746	35.363	-	35.363
Konzerninterne Umsatzerlöse	426	3	593	116	136	1.274	(1.274)	-
Umsatzerlöse gesamt	12.070	10.237	7.290	4.158	2.882	36.637	(1.274)	35.363
Segmentergebnis (EBIT)	792	(1.485)	528	419	1.872	2.126	(85)	2.041

	Mercedes Car Group	Chrysler Group	Truck Group	Financial Services	Van, Bus, Other	Summe Segmente	Überleitung	Daimler- Chrysler- Konzern
Angaben in Millionen €								
Erste drei Monate 2006								
Außenumsatzerlöse	11.530	12.482	6.859	3.820	2.753	37.444	-	37.444
Konzerninterne Umsatzerlöse	407	10	502	92	401	1.412	(1.412)	-
Umsatzerlöse gesamt	11.937	12.492	7.361	3.912	3.154	38.856	(1.412)	37.444
Segmentergebnis (EBIT)	(735)	641	422	455	366	1.149	32	1.181

Überleitung. Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Erste drei Monate	
	2007	2006
Angaben in Millionen €		
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	2.126	1.149
Zentrale Posten und Eliminierungen	(85)	32
Konzern-EBIT	2.041	1.181
Zinsergebnis	61	(155)
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.102	1.026

In der Überleitung werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, z. B. aus zentral verantworteten Sachverhalten, enthalten. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Bei der Überleitung zum Konzern-EBIT entfallen im ersten Quartal des Jahres 2007 auf zentrale Posten (80) (2006: (36)) Mio. € sowie auf Eliminierungen (5) (2006: 68) Mio. €.

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das Ergebnis je Aktie (verwässert) berechnet sich auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG wie folgt:

	Erste drei Monate	
	2007	2006
Werte in Millionen € bzw. Millionen Aktien mit Ausnahme der Ergebnisse je Aktie		
Ergebnisanteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG – unverwässert	1.949	781
Verwässerungseffekte im Konzernergebnis	-	.
Ergebnisanteil der Aktionäre der DaimlerChrysler AG – verwässert	1.949	781
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien – unverwässert		
	1.028,7	1.018,4
Verwässerungseffekt durch Stock-Options	10,0	8,5
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien – verwässert	1.038,7	1.026,9
Ergebnis je Aktie auf Basis des Ergebnisanteils der Aktionäre der DaimlerChrysler AG		
Ergebnis je Aktie – unverwässert	1,89	0,77
Ergebnis je Aktie – verwässert	1,88	0,76

Stock-Options, die zum Bezug von 26,8 Mio. und 47,3 Mio. DaimlerChrysler-Aktien berechtigen und im Zusammenhang mit dem Stock-Option-Plan 2000 gewährt wurden, sind nicht in die Berechnung der Ergebnisse je Aktie (voll verwässert) für das erste Quartal der Jahre 2007 und 2006 einbezogen worden, da die Ausübungspreise der Optionen über den durchschnittlichen Börsenkursen der DaimlerChrysler-Aktie in diesen Perioden lagen.

14. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Cerberus übernimmt Mehrheit an Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft. Am 14. Mai 2007 hat der Vorstand der DaimlerChrysler AG beschlossen, die Mehrheit an der Chrysler Group und dem dazugehörigen Finanzdienstleistungsgeschäft an das Private Equity Unternehmen Cerberus Capital Management, L.P. (»Cerberus«) abzugeben. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt von geschäftsüblichen Closing-Bestimmungen, einschließlich der Zustimmung des Aufsichtsrats von DaimlerChrysler und der zuständigen Behörden.

Für den Anteil von 80,1% wird Cerberus eine Einlage von 5,5 Mrd. € (7,4 Mrd. US-\$) in bar leisten. DaimlerChrysler wird an der neuen Gesellschaft Chrysler Holding LLC mit 19,9% beteiligt sein.

Die Beteiligung der DaimlerChrysler AG an der zukünftigen Chrysler Holding LLC wird nach dem Closing at equity in den Konzernabschluss einbezogen; die Ergebnisse werden Van, Bus, Other zugeordnet. Das Closing der Transaktion wird im dritten Quartal 2007 erwartet.

Investor Relations

Stuttgart

Telefon 0711 17 92261, 17 95277 oder 17 95256

Telefax 0711 17 94109 oder 17 94075

Diesen Zwischenbericht sowie weitere interessante Informationen finden Sie im Internet unter

www.daimlerchrysler.com

Konzeption und Inhalt

DaimlerChrysler AG

Investor Relations

Publikationen für unsere Aktionäre:

- Geschäftsbericht (deutsch, englisch)
- Form 20-F (englisch)
- Zwischenberichte zum ersten, zweiten und dritten Quartal (deutsch und englisch)
- Nachhaltigkeitsberichte (Fakten und Magazin) (deutsch und englisch)

www.daimlerchrysler.com/investor/ir/berichte

Zwischenbericht Q1 2007

15. Mai 2007

Zwischenbericht Q2 2007

26. Juli 2007

Zwischenbericht Q3 2007

25. Oktober 2007

